

Protokoll

11. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 7.2.2012, 20:00 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend: Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender

Die Gemeinderäte: Herbert Greußing
Kornelia Spiß
Joachim Ganahl
Johannes Maier MBA

Die GemeindevertreterInnen: Peter Schmid
Wilhelm Rainer
Mag. Ronald Hepberger
Bernhard Sutter
Mario Bettega
Markus Schallert
Armin Baumann
Ing. Raimund Zaggi
Ing. Andreas Scherer
Isabella Moser
Liselotte Moosbrugger
Mag. Werner Schallert
Jerome Zerlauth
Christoph Seeberger
Cornelius Geiger
Ingrid Sonderegger-Ammann

Ersatzleute: Erwin Schallert
Elisabeth Simoner
Mag. Michaela Singer
DI Daniela Tomaselli-Jochum
Andreas Gantner
Julius Bertsch

Zahl der Anwesenden: 27

Schriftführer: Hannes Kager

TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.12.2011
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Berichte der Ausschüsse
4. Vergabe von Lieferungen und Leistungen:
 - a) Abbrucharbeiten für ehemalige Kaserne Galina und für alten Bauhof
5. Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Haftungsübernahme für Giro-Verrechnungskonto zw. Marktgemeinde Nenzing und Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG - Laufzeitverlängerung
6. Genehmigung des Voranschlages der Marktgemeinde Nenzing für 2012
7. Vorlage des Voranschlages der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH. für 2012
8. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20 Uhr die 11. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Ersatzleute sowie die Gemeindegestellten als Auskunftspersonen. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor dem Eingang in die Tagesordnung wird unter Hinweis auf § 37 des Gemeindegesetzes Mag. Michaela Singer angelobt.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 13.12.2011

Betreffend der Niederschrift der Sitzung vom 13.12.2011, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, werden keine Einwendungen erhoben und diese einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler teilt mit, dass am 26.6., 25.9. und 4.12.2012 Gemeindevertretungssitzungen stattfinden werden. Der Termin für die Frühjahrssitzung im April/Mai wird ehest möglich bekannt gegeben.
- b) Am 12.1.2012 fand eine Besprechung mit Vertretern der Norsk Hydro GmbH. Nenzing statt. Dabei wurden die verschiedenen Möglichkeiten für eine eventuelle Abwärmenutzung des Betriebes durch die Marktgemeinde Nenzing besprochen. Einem Angebot für die Erstellung einer Vorstudie wurde vom Gemeindevorstand zugestimmt. Hydro Aluminium wird 50 % der Kosten von ca. €11.000,-- übernehmen.
- c) 19 Pachtverträge für gemeindeeigene landwirtschaftliche Grundstücke wurden auf die Dauer von 5 Jahren verlängert.

- d) Eine Delegation aus der Steiermark mit Landesrätin Dr. Bettina Vollath an der Spitze besuchte die Marktgemeinde Nenzing und informierte sich eingehend über das Projekt „Sprachfreude - Nenzing spricht mehr“.
- e) Der Vorsitzende wurde darüber informiert, dass am 1. Oktober 2012 im Gesundheitszentrum Walgau eine jugendpsychiatrische Beratungsstelle eröffnet wird. Das Beratungsteam besteht aus Sozialarbeitern, Psychologen und Fachkrankenpflegekräften sowie einer leitenden Fachärztin. Diese Einrichtung stellt eine weitere wichtige Ergänzung der sozialen und ärztlichen Versorgung für die Region dar.
- f) Die Baubewilligung und die naturschutzrechtliche Bewilligung für den Neubau des Sozialzentrums und den Umbau des Bestandes wurde mit Schreiben der Bezirkshauptmannschaft Bludenz vom 23.1.2012 erteilt. Der Spatenstich für das neue Sozialzentrum wird voraussichtlich im März erfolgen. Eine Einladung an die Gemeindevertretung wird rechtzeitig ergehen.
- g) Vom Amt der Vorarlberger Landesregierung wurde die Beantwortung einer Landtagsanfrage betreffend das Turnsportzentrum Oberland übermittelt. Darin teilt Landesrat Mag. Sigi Stermer mit, dass die Anstrengungen für einen Standort bislang zu keinem positiven Ergebnis geführt haben. Die dabei gemachten Erfahrungen ließen erkennen, dass sich vor allem aus Gründen der angespannten Finanzsituation und fehlender Standorte die Realisierung eines Alternativprojektes zum ursprünglichen Hallenbau in Schlins sehr schwierig gestalten wird. Weiters wird seitens der Sportabteilung der Vbg. Landesregierung ein Gutachten erstellt, in dem geprüft werden soll, ob das vom Turnsportverein Walgau aktuell vorgelegte Konzept für den Umbau der Tennishalle Walgau mit einer Kostenschätzung von € 498.000,-- den Anforderungen des Landes entspricht. Der Obmann des Turnsportvereines wurde über diese Vorgangsweise informiert.
- h) Im Rahmen eines aktuellen Anlassfalles in Dornbirn wurde in den Medien auch von der Rechtssache Annalies Tschannett berichtet. Zur Information für die Gemeindevertretung erläutert Bgm. Florian Kasseroler den gesamten Verfahrensablauf, seit mit Bescheid der Marktgemeinde Nenzing vom 24.9.2007 verfügt wurde, dass das von Frau Annalies Tschannett beim Wanderparkplatz Gamp ohne Baubewilligung errichtete zweigeschossige Gebäude binnen 6 Monaten abzurechen ist. Dabei wurde die Rechtsansicht der Marktgemeinde Nenzing als Baubehörde in allen Instanzen einschließlich dem Verwaltungsgerichtshof bestätigt. Derzeit ist ein Berufungsverfahren bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz in Gange, das Frau Tschannett gegen einen weiteren Bauversagungsbescheid der Marktgemeinde Nenzing eingeleitet hat.
- i) Am 28.11.2011 hat im Rathaus eine Besprechung mit der Wildbach- und Lawinenverbauung Bludenz sowie den Agrargemeinschaften Nenzing und Beschling-Latz stattgefunden. Die Gemeinde wurde informiert, dass der Zustand der zum Geschieberückhalt und zur Hangstabilisierung errichteten ca. 490 Schutzbauwerke im Galinatal teilweise nicht mehr zufriedenstellend ist. Aus Sicht der Wildbach- und Lawinenverbauung kommen die Marktgemeinde Nenzing, die Landesstraßenverwaltung, die ÖBB und die Vorarlberger Illwerke AG als Interessenten in Frage. Von diesen müssten ca. 30 % der Sanierungskosten (geschätzte Bausumme 2 bis 3 Mio. Euro) aufgebracht werden.
- j) Eine weitere Anfrage zum Erwerb eines gewerblichen Grundstückes in der Größe von ca. 800 m² im Bereich Galina zur Errichtung einer Produktionshalle ist eingegangen. Betref-

fend der Arrondierung des Geländes der ehemaligen Kaserne Galina werden mit den bisherigen Interessenten in den nächsten Wochen Gespräche stattfinden.

- k) Vom Gemeindevorstand wurde die Verpachtung des Kiosk im Walgaubad für das Jahr 2012 an Herrn Jürgen Drexel beschlossen.
- l) Die Gästestatistik des Jahres 2011 weist eine erfreuliche Steigerung um 11,5 % gegenüber dem Vorjahr auf nunmehr 80.094 Nächtigungen auf. 80 % der Nächtigungen entfallen dabei auf den Campingplatz der Fam. Morik, 4,8 % auf die Gasthöfe. Bürgermeister Florian Kasseroler richtet einen Dank an alle, die sich um den Tourismus in der Gemeinde bemühen.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

Als Vorstandsmitglied der Agrargemeinschaft Nenzing informiert Vizebürgermeister Herbert Greußing (FPÖ und Parteifreie), dass man sich von Seiten des Vorstandes der Agrargemeinschaft Nenzing vorstellen könne, dass für den in der Planungsphase befindlichen FC-Platz westlich der Tennishalle ungefähr 15.000 bis 20.000 m² Grund zur Verfügung gestellt wird.

GR Kornelia Spiß (FPÖ und Parteifreie) berichtet, dass bei der Sitzung am 11.1.2012 für das Audit „familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ leider nur 3 Personen teilgenommen haben. Am 29.2.2012 finde nun das nächste Treffen statt.

Mit den Jugendlichen in Mittelberg wurde ein Gesprächstermin bzw. eine Zusammenkunft organisiert.

Das alte Holzkreuz oberhalb der Volksschule Halden wird entfernt und ein neues Holzkreuz sowie eine Sitzgelegenheit errichtet.

Punkt 4 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen

a) Abbrucharbeiten für ehemalige Kaserne Galina und für alten Bauhof

Im Frühjahr 2012 werden die ehemalige Kaserne Galina und der alte Bauhof abgebrochen. Folgende 4 Angebote wurden rechtzeitig abgegeben: 1. Rohner, Wolfurt € 89.572,42; 2. Tomaselli Gabriel, Nenzing, € 110.984,95; 3. Ammann Bau, Nenzing € 160.911,39; 4. Loacker, Götzis, € 217.995,80.

Auf Antrag des Vorsitzenden und Empfehlung des Gemeindevorstandes wird der einstimmige Beschluss gefasst, dass im Namen der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG die Firma Rohner, Wolfurt, als Best- und Billigstbieter mit den Abbrucharbeiten zum Angebotspreis von € 89.572,42 netto beauftragt wird. Von diesem Betrag sind € 60.355,20 von der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG und € 29.217,22 vom Land Vorarlberg zu tragen, da ein Teil des ehemaligen Kasernengebäudes im Besitz des Landes Vorarlberg ist.

Punkt 5 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Haftungsübernahme für Giro-Verrechnungskonto zw. Marktgemeinde Nenzing und Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG - Laufzeitverlängerung

Auf einem Giro-Verrechnungskonto bei der Sparkasse Bludenz Bank AG werden die Transferzahlungen zwischen der Marktgemeinde Nenzing und der Gemeinde Nenzing

Immobilienverwaltung KG abgewickelt. Für dieses Konto wurde in der Gemeindevertretungssitzung vom 27.9.2011 ein Kreditrahmen von € 500.000,--, befristet bis 31.12.2011, genehmigt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Laufzeitverlängerung der Bürgschaft für den Kreditrahmen von € 500.000,-- bis 30.6.2012.

Punkt 6 – Genehmigung des Voranschlages der Marktgemeinde Nenzing für 2012

Bürgermeister Florian Kasseroler informiert, dass der Voranschlag 2012 Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 17.255.600,-- aufweist und damit um 10,2 % über dem Voranschlag 2011 liegt. Diese Steigerung resultiert im Wesentlichen aus den geplanten Investitionen in den Bereichen Kindergarten Bahnhofstraße, Volksschule Gurtis, Straßen- und Wegebaumaßnahmen, der Erhöhung der Leasingzahlungen sowie Steigerungen der Beiträge an den Sozialfond. Mehrausgaben sind zudem im Bereich Walgaubad zu erwarten. Weiters sind für den Erwerb von Grundstücken € 110.000,-- vorgesehen. Für den Neu- und Erweiterungsbau des Wasserversorgungsnetzes ergeben sich zu den Vorjahren Mehrausgaben von ca. € 55.000,--. Große Investitionen werden im Bereich des Abwasserverrohrungsnetzes getätigt (€ 168.000,--). Unter dem Kapitel Fernwärme (€ 250.000,--) ist unter anderem die Anschaffung einer Wärmepumpe beim Sozialzentrum geplant. Die Landesumlage weist eine erneute Steigerung um € 92.100,-- auf.

Die ausgewiesene Finanzkraft für das Haushaltsjahr beträgt € 8.928.000,--. Daraus ergibt sich eine Vergabekompetenz für den Bürgermeister in Höhe von € 8.928,-- und von € 89.280,-- für den Gemeindevorstand.

Auch im kommenden Jahr kommt es trotz der angeführten Investitionen zu keiner Nettoverschuldung. Der Schuldenstand der Marktgemeinde Nenzing reduziert sich im Jahr 2012 inkl. der Leasingverpflichtungen um € 205.000,--.

Der Voranschlag wurde im Finanzausschuss besprochen und mit dem Finanzreferenten Mag. Ronald Hepberger (FPÖ und Parteifreie) eingehend analysiert.

Anschließend zeigt Mag. Ronald Hepberger anhand einer Powerpoint-Präsentation die wichtigsten Eckdaten des Voranschlages 2012 sowie die im Finanzausschuss erarbeitete Budgetanalyse. Dabei wurde das gesamte Budget in fremdbestimmte Einnahmen und Ausgaben, sowie in politisch schwer beeinflussbare und in politisch beeinflussbare wiederkehrende und laufende Einnahmen und Ausgaben gegliedert. Dabei zeigte sich, dass sich der Anteil der einmaligen (= Neuinvestitionen) und laufenden von der Gemeinde unmittelbar beeinflussbaren Ausgaben nur auf ca. 10 – 15 % beläuft.

Bürgermeister Florian Kasseroler ergänzt, dass sich auch der Rechnungsabschluss 2011 sehr positiv entwickelt hat. Das geplante Haushalts-Ausgleichsdarlehen für 2011 werde deshalb wahrscheinlich nicht benötigt und auch der Rechnungsabgang von € 510.000,-- aus dem sehr schwierigen Haushaltsjahr 2009 könne im Jahr 2011 untergebracht werden.

Die Erstellung des Voranschlages 2012 habe allerdings einmal mehr die hohe Abhängigkeit von den Vorgaben des Landes, insbesondere den überdurchschnittlich starken Steigerungen im Bereich der Landesumlage und im Bereich Soziales sowie die hohe Abhängigkeit im Einnahmenbereich von den Ertragsanteilen des Bundes aufgezeigt.

Um sich zumindest teilweise von dieser Abhängigkeit zu befreien und gewisse Handlungsspielräume zu schaffen, wird im März eine Arbeitsgruppe rund um den Finanzausschuss damit beauftragt, den Voranschlag 2013 vorzubereiten. Dabei gehe es vorerst darum, in einem Benchmark mit anderen österreichischen Gemeinden entsprechende Vergleichsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Kostenstellen zu erarbeiten. Weiters wird es darum gehen, gemeinsam mit den Kostenstellenverantwortlichen Einsparungspotenziale zu lukrieren. Am Ende der bereichsübergreifenden Diskussionen soll dann ein konkreter Maßnahmenkatalog als Empfehlung an die Gemeindevertretung erstellt werden.

GR Johannes Maier (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) findet diese vorzeitige und umfassende Vorbereitung des Budgets 2013 hervorragend und stellt gleichzeitig die Frage, wo eigentlich das Haftungslimit der Gemeinde liege.

Mag. Ronald Hepberger (FPÖ und Parteifreie) erwidert, dass es hierfür keine fixe Zahl oder Kennziffer gebe, am ehestens könnte das Maastrichtergebnis, das bei der Gemeinde übrigens noch positiv ist, maßgeblich sein.

Bürgermeister Florian Kasseroler ergänzt, dass 80 % der aushaftenden Darlehen aus Investitionen in Kanal, Wasser und Hochwasserschutz resultieren. Mit den von der Gemeinde eingehobenen Kanal- und Wassergebühren fehle zur Kostendeckung jährlich ein Betrag von jeweils ca. € 300.000,-- bis € 400.000,--. Problematisch sei sicher, dass Investitionen derzeit praktisch nur mit Darlehensaufnahmen möglich sind.

Cornelius Geiger (echt.nenzing grüne und parteifreie) begrüßt die frühzeitige, intensive und breite Behandlung des Budgets 2013 ebenfalls. Bedenklich findet er die massiven Steigerungen bei der Landesumlage, dem Sozialfond und dem Spitalfond und stellt die Frage, was der Vorarlberger Gemeindeverband dagegen unternimmt.

Bürgermeister Florian Kasseroler erklärt, dass die Landesumlage als ein wichtiges, solidarisches Ausgleichsinstrument zwischen den Gemeinden gedacht sei. Allerdings würde dabei in keinsten Weise die Struktur der Marktgemeinde Nenzing mit den hohen Infrastrukturausgaben (5 Schulen, 5 Kindergärten, Kinderhaus, Kanalisation etc.) berücksichtigt. Hier sei tatsächlich hoher Handlungsbedarf seitens des Landes und des Gemeindeverbandes gegeben. Die Landesumlage in Höhe von über € 900.000,-- sei durch nichts mehr zu rechtfertigen.

Cornelius Geiger (echt.nenzing grüne und parteifreie) meint im Zusammenhang mit der Landesumlage abschließend, dass sich die Gemeinde Nenzing sehr früh und erfolgreich um Betriebsansiedelungen bemüht habe. Da bei der Berechnung der Landesumlage nur die Einnahmen aus der Kommunalsteuer, aber die nicht die vielen Aufgaben der Gemeinde berücksichtigt werden, stehe die Gemeinde Nenzing nun eigentlich als Verlierer da.

Laut Mag. Werner Schallert (Nenzinger Volkspartei) ist die finanzielle Situation der öffentlichen Hand äußerst angespannt, nicht nur bundesweit, sondern auch in den Kommunen und unserer Gemeinde. Frei verfügbare Mittel sind längst nicht mehr vorhanden und die laufenden Ausgaben liegen über den Einnahmen. Trotzdem müsse in manchen Bereichen investiert werden.

Vor diesem Hintergrund waren die Beratungen über das Budget 2012 ziemlich schwierig. Aus Sicht der Nenzinger Volkspartei konnten aber wesentliche Punkte im Budget berücksichtigt werden. Dazu zählen der Ansatz von € 500.000,-- für den Kindergartenbereich, die Mit-

tel für das Sportstättenkonzept und für die Sanierungsplanung des Walgaubades sowie für Grundablösen beim Billa-Kreisverkehr und an der Bazulstraße.

Namens der Nenzinger Volkspartei möchte er sich für die konstruktiven Gespräche im Vorfeld der Erstellung des Voranschlages bedanken, vor allem auch bei der Nenzinger Bevölkerung und den Unternehmen für die Steuerleistungen.

Über Antrag des Vorsitzenden wird der Voranschlag einschließlich dem Voranschlagsanhang für das Jahr 2012 in der vorliegenden Fassung wie folgt einstimmig genehmigt:

Einnahmen der Erfolgsgebarung:	€ 14.809.800,--	
Einnahmen der Vermögensgebarung:	€ 2.445.800,--	
Ausgaben der Erfolgsgebarung:		€ 13.962.400,--
Ausgaben der Vermögensgebarung:		€ 3.293.200,--
Gesamteinnahmen der Haushaltsgebarung	€ 17.255.600,--	
Gesamtausgaben der Haushaltsgebarung		€ 17.255.600,--

Punkt 7 – Vorlage des Voranschlages der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH. für 2012

Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet, dass der Voranschlag der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH. für 2012 in der Generalversammlung der Senioren-Betreuung Nenzing und dem Gemeindevorstand eingehend behandelt wurde. Wunschgemäß erfolgte die Darstellung der wichtigsten Kennziffern auch im Jahresvergleich. Die Abgangsdeckung von der Gemeinde an die Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH. betrage im Jahr 2012 voraussichtlich monatlich € 15.531,-- und erhöhe sich gegenüber den Vorjahren somit nicht.

Laut Bgm. Florian Kasseroler wurde der Voranschlag für 2012 von der Generalversammlung der Senioren-Betreuung Nenzing gemeinn. GmbH. einstimmig beschlossen und sei hiermit der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht worden.

Punkt 8 – Allfälliges

Lieselotte Moosbrugger berichtet, dass es in Mittelberg häufig durch zu früh zur Abholung bereit gestellte Plastiksäcke und durch Kartonagen, die bei der Wertstoffsammelstelle hingeworfen werden, zu Verunreinigungen komme.

Weiters bemängelt sie, dass im letzten Sitzungsprotokoll ihre Wortmeldung unter Punkt „Allfälliges“ nicht angeführt war. Ungeachtet des allgemeinen Spardruckes und der finanziellen Situation der Marktgemeinde Nenzing habe sie nämlich unter diesem Tagesordnungspunkt noch erwähnt, dass in Mittelberg die Notwendigkeit für neue Kindergärten und Schulen sowie für Räumlichkeiten für die Jugend und für die Senioren und ein neues Feuerwehrhaus gegeben ist.

Bernhard Sutter meint, dass eine Tonne wie beim Altpapier komfortabler wäre als die gelben Säcke.

Von Cornelius Geiger wird darauf hingewiesen, dass am 30.1.2012 im Landhaus in Bregenz eine Veranstaltung betreffend der Problematik mit den Agrargemeinschaften stattgefunden hat. Auf seine Frage, wie es in Nenzing diesbezüglich weiter gehe, antwortet Bürgermeister Florian Kasseroler, dass in den nächsten Wochen Gespräche zwischen der eingesetzten Arbeitsgruppe der Marktgemeinde Nenzing und der Agrargemeinschaft Nenzing geführt werden.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, bedankt sich Bürgermeister Florian Kasseroler bei allen GemeindevertreterInnen und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:17 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Hannes Kager